

Synode vom 16. November 2022

Synodebotschaft zu Traktandum 4

## **Universität Basel. Theologische Fakultät. Lehrstuhl Aussereuropäisches Christentum. Mitfinanzierung Assistenz in den Jahren 2023–2025**

### **Der Kirchenrat an die Synode**

#### **Antrag:**

**Die Synode bewilligt einen Verpflichtungskredit von total Fr. 90'000 in drei Tranchen à je Fr. 30'000, verteilt über die Jahre 2023–2025, zur Mitfinanzierung einer Assistenzstelle am Lehrstuhl Aussereuropäisches Christentum der Theologischen Fakultät der Universität Basel.**

#### **Worum geht es?**

Im Jahr 2019 hat die Synode letztmals einen Verpflichtungskredit von damals Fr. 120'000, verteilt über die Jahre 2020–2022, zur Unterstützung des Lehrstuhls Aussereuropäisches Christentum an der Universität Basel bewilligt. Dank der Unterstützung der Reformierten Landeskirche Aargau kann am Lehrstuhl eine wissenschaftliche Assistentin oder ein wissenschaftlicher Assistent angestellt werden, die/der in Forschung und in Lehre mitwirkt. Daraus entstehen Forschungsprojekte wie die Untersuchung über die Migrationskirchen im Kanton Aargau, und es wird ein wesentlicher Beitrag zur Ausbildung von Theologiestudierenden geleistet. Angesichts der Sparbemühungen der Landeskirche beantragt der Kirchenrat der Synode für die kommende Periode von drei Jahren einen gegenüber der letzten Periode um 25% bzw. Fr. 30'000 reduzierten Verpflichtungskredit von Fr. 90'000, verteilt über die Jahre 2023–2025.

#### **Ausgangslage**

Seit vielen Jahren unterstützt die Reformierte Landeskirche Aargau die Theologischen Fakultät der Universität Basel. Sie hat damit dazu beigetragen, dass in Basel ein Forschungsfeld besetzt werden konnte, das eng mit dem Wirken unserer Kirche in der Welt, sowie mit Mission 21 verbunden ist. Der heute von Prof. Dr. Andreas Heuser besetzte Lehrstuhl trägt zur Verankerung des Themenkreises Ökumene, Entwicklung und Weltweite Kirche in der Ausbildung unserer Pfarrerinnen und Pfarrer bei. Die Assistenzstelle am Lehrstuhl Heuser muss durch Drittmittel mitfinanziert werden.

Vor diesem Hintergrund bewilligte die Synode im Jahr 2019 Fr. 120'000, verteilt über die Jahre 2020–2022. Sie führte damit die jahrelange Unterstützung des Lehrstuhls fort, der sich seit den Anfängen nicht zuletzt auch dank der Mitfinanzierung aus dem Aargau etablieren konnte.

#### **Sachverhalt/Begründung**

Der Kirchenrat beantragt der Synode, die Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Basel für mindestens drei Jahre weiterzuführen. Dies mit folgender, gegenüber 2019 im Wesentlichen unveränderter Begründung:

- Die Kosten theologischer Forschung sind hauptsächlich Personalkosten. Die Unterstützung des Lehrstuhlinhabers durch eine Assistenzstelle ist dabei für Forschung und Lehre essenziell. Ohne die Unterstützung aus dem Aargau ist die Assistenzstelle gefährdet.

- Forschung und Lehre sind eng verknüpft. Viele Aargauer Pfarrerinnen und Pfarrer haben in Basel studiert und von dieser wichtigen Perspektive profitiert, die auch im Pfarramt einen wesentlichen Teil des Kirche-Seins repräsentiert. Die Mitfinanzierung der Assistenzstelle trägt dazu bei, diese Perspektive auch den heutigen Studierenden näherzubringen.
- Der Aargau ist kein Universitätskanton. Beide Basler Kirchen als Standortkirchen beteiligen sich finanziell am Lehr- und Forschungsangebot der Theologischen Fakultät Basel, die Reformierte Kirche Baselland zum Beispiel mit Fr. 62'000 pro Jahr an der Finanzierung der Assistenzstelle am Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik. Eine Beteiligung der Aargauer Kirche ist aus dieser Sicht auch ein Akt der Verbundenheit mit einer wichtigen Ausbildungsstätte unseres theologischen Personals sowie der Solidarität mit unseren Basler Schwesterkirchen.

### **Nutzen für Landeskirche und Kirchgemeinden**

Der Basler Lehrstuhl setzt sich mit Wandlungsprozessen des weltweiten Christentums auseinander und untersucht deren Auswirkungen auf die lokale Kirchenlandschaft. Schwerpunkte sind dabei:

- die klassischen Felder Missionsgeschichte und ökumenische Bewegung
- Forschung zur wachsenden Bedeutung der Pfingstbewegung
- Forschung zu Migrationskirchen – Dieser Schwerpunkt wurde aufgrund der Zusammenarbeit zwischen Lehrstuhl und der Aargauer Landeskirche aufgebaut und führte zu ersten Impulsen für die Gestaltung ökumenischer Beziehungen im Aargau. Der Schwerpunkt wird in Zukunft weiter ausgebaut durch Studien zum Aufbau der Medienarbeit in Migrationskirchen.
- Dissertationsprojekt der gegenwärtigen Lehrstuhlassistentin zur Theologie der Heilung in Migrationskirchen
- Forschung zu internationalen Megakirchen in der Nordwestschweiz, deren Netzwerke und Ansätze einer öffentlichen Theologie erstmals untersucht werden

Die intensive Forschungsarbeit führt zu wertvollen Kontakten in all diese Kirchen hinein. Studierende kommen einerseits bereits während des Studiums in Kontakt mit dem Thema Migrationskirchen; andererseits entstammen einige Theologiestudierende dem migrationskirchlichen Milieu.

Durch den CAS-Nachdiplomstudiengang «Interkulturelle Theologie und Migration», der von der Assistentin des Lehrstuhls geleitet wird, werden landeskirchliche Teilnehmende und Theologiestudierende für verantwortliche Positionen in der künftigen Ökumene ausgebildet. Wie bisher sollen weiterhin Veranstaltungen zu diesen Themenbereichen in Kooperation zwischen Fakultät und Aargauer Landeskirche angeboten werden.

### **Kosten**

Die Verpflichtung der Aargauer Kirche soll sich vorerst über weitere drei Jahre mit je Fr. 30'000 pro Jahr, total Fr. 90'000, erstrecken.

### **Umsetzung und Zeitplan**

Über die Forschungs- und Lehrtätigkeit 2023–2025 soll der Lehrstuhl dem Kirchenrat wiederum Bericht erstatten. Der Bericht über die Jahre 2020–2022 ist online bei den Synodeunterlagen aufgeschaltet. Die Fachstelle Weltweite Kirche der Landeskirche ist im Kontakt mit dem Lehrstuhl und für den Rückfluss von Forschungsergebnissen im Rahmen geeigneter Veranstaltungen zuständig. Der Synode soll im Juni 2025 Bericht erstattet und gegebenenfalls ein Antrag zur Weiterführung der Finanzierung gestellt werden.

Reformierte Landeskirche Aargau  
Kirchenrat

Christoph Weber-Berg  
Kirchenratspräsident

David Zimmer  
Kirchenschreiber